

23. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2023

Frage Nr.: 1941 Wärmeplanung

Stadtv. Lange - CDU -

Die Vorstellung der für Frankfurt sehr wichtigen Wärmeplanung sollte bereits vor den Sommerferien dieses Jahres erfolgen. Leider steht diese bisher immer noch aus. Zu befürchten ist, ob womöglich aus bestimmten Gründen erst noch die Landtagswahl am 8. Oktober abgewartet werden soll, weil die Frankfurter Wärmeplanung viele Fragen aufwerfen und zudem die Menschen in Frankfurt zu sehr belasten könnte. Insbesondere die nennenswerte Abwärme von Rechenzentren könnte Frankfurts Wärmeprobleme lösen. Dies soll aber wohl nicht umfassend gelöst werden, so wie auch ein umfassendes Fern- und Nahwärmekonzept für Frankfurt vermutlich nicht kommen wird.

Ich frage den Magistrat, wann er endlich die sehr wichtige Wärmplanung unserer Stadt vorstellen wird.

Antwort:

Das Klimareferat hat eine Konzeptstudie für eine stadtweite kommunale Wärmeplanung erarbeiten lassen. Die Mainova AG unterstützt die Stadt hier bei der Erstellung und Umsetzung mit Daten und Expertise und befindet sich dazu im engen Austausch mit dem Klimareferat.

Das Konzept wird derzeit finalisiert.

Es beinhaltet die folgenden sechs Elemente:

1. die Darstellung des derzeitigen Gebäudebestandes und seines Wärmebedarfs,
2. die Kosten und Potenziale zur Senkung des Wärmebedarfs durch Sanierungsmaßnahmen,
3. die Kosten und Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärme zur Wärmeversorgung,
4. die Kosten und Potenziale zum Ausbau der Fernwärme,
5. die Kosten und Potenziale zur dezentralen Wärmeversorgung sowie
6. gesamtstädtische Szenarien zur Wärmeversorgung bis 2035 und 2045.

Ziel des Konzeptes ist die quantitative und qualitative Analyse von Kosten und Potenzialen zur Dekarbonisierung der Fernwärme in Frankfurt. Außerdem soll es Grundlagen zum besseren Verständnis von Handlungsstrategien in der kommunalen Wärmeplanung liefern.

Darüber hinaus zeigt die Studie auf, wie in Frankfurt das Zusammenspiel des notwendigen Fernwärmeausbaus und die Nutzung von Abwärme, unter anderem auch aus Rechenzentren, aussehen könnte.

Die Konzeptstudie für die Kommunale Wärmeplanung wird im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz am 12.10.2023 vorgestellt und baldmöglichst über den Magistrat an die Stadtverordneten weitergeleitet.